

Weihnachten 1990



Liebe Heimatfreunde,

ein unglaublich ereignisreiches Jahr, das uns - so hoffen wir - der Weihnachtsbotschaft "Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind" ein Stück nähergebracht hat, geht zu Ende.

Nicht von ungefähr steht das Wort vom "guten Willen" in der Engelsbotschaft. Bitten wir das Kind im Stall von Bethlehem, das uns Menschen die Versöhnung mit Gott gebracht hat, daß es uns gelingt, diese Versöhnung weiterzugeben.

Von Herzen wünschen Ortsrat und Ortsbetreuer Eurer Heimatstadt allen Landsleuten und ihren Familien eine gnadenreiche Weihnacht und ein friedvolles, gesegnetes Jahr 1991

Euer

Erich Juhn

Im Frühjahr des vergangenen Jahres traf sich der Ortsrat zur Vorbereitung des Hostauer Treffens, das dann im Juli auch wieder zu einem großen Erfolg wurde. Besonders die "Böhmerwälder Tanzbodenmusik" von Kurt Pascher brachte schon am Samstag-Abend Schwung in den Saal und viele Tanzbeine in Bewegung.

Die Fotoausstellung mit alten und neuen Aufnahmen von Hostau und Umgebung, in altbewährter Weise zusammengestellt von unserem Franz Hegenbart, fand großes Interesse.

Ich hatte kurz vor unserem Dillinger Treffen zusammen mit Wetti Fuchs, geb. Egerer, fast 200 Dias in unserer Heimatstadt gemacht, und konnte so den neuesten Stand von allen Straßen und fast allen Häusern vorführen.

Höhepunkt unseres Treffens war wieder der Pestgottesdienst in der herrlichen Basilika mit der aufrüttelnden und aufmunternden Predigt von BGR Pater Jordan Penzl OSA, Günzburg und dem Gedenken an unsere Toten.

Bereits bei unserem Treffen hatte der Herr Oberbürgermeister H.-J. Weigl von Dillingen angekündigt, daß im Herbst in Dillingen eine Straße in "Hostauer Straße" umbenannt werden würde. Im September, zum Tag der Heimat, war ich zur Enthüllung des neuen Straßenschildes eingeladen. Der Dillinger Stadtrat, die Anwohner und einige Hostauer, die in der Nähe wohnen, waren zu einem kleinen Festakt versammelt und wir bedankten uns für diese schöne Geste der Verbundenheit mit unserer Heimatstadt.

Die Grußworte für unseren Heimatkreis sprach beim diesjährigen Treffen Kreisrat Dr. Karl Stich, der mit seiner Gattin gekommen war. Wir freuten uns darüber ebenso, wie über den Auftritt unserer Hostauer Stubenmusi, die am Samstag und auch am Sonntag fleißig und gekonnt aufspielten.

Viele von uns werden seit der Grenzöffnung in "Hostoun" gewesen sein und festgestellt haben, daß es unser lebendiges, altes, gutes Hostau leider nicht mehr gibt. Die Stätten unserer Kindheit und Jugend, der obere Weiher, der Mühlberg usw. sind verwildert und uns fremd geworden. Unwillkürlich fällt einem die Zeile aus dem Volkslied "Aus der Jugendzeit" ein: "... als ich Abschied nahm, war das Herz mir schwer, als ich wiederkam, war alles leer". Einzig unsere Heimatkirche erscheint fast unverändert, dank der Instandhaltung durch einen früheren Pfarrer und der guten Betreuung durch die Familie Schrödl. Nach einem Bericht der Chamer Zeitung sind im August die Russen nach zehnjähriger Anwesenheit aus Hostau abgezogen. 154 Bäume aus dem herrlichen Schloßpark wurden gefällt, um Platz für Straßen und Fahrzeuge zu schaffen. Der Schloßteich ist fast völlig verschwunden.

Nun zu unserem Heimatfriedhof: Es besteht jetzt wieder die Möglichkeit, die Gräber unserer Vorfahren zu kaufen und herzurichten (für 10 Jahre 160,-- Kronen pro Grabstätte.) Wir müssen uns im Frühjahr unbedingt um die Gräber kümmern, da sonst die Gefahr besteht, daß der nicht gepflegte Teil eingeebnet wird.

Unser um den Hostauer Friedhof schon lange besorgter Heimatfreund Dipl. Ing. Willi Glassl, Veilchenweg 4, 7921 Großkuchen, hat sich nun die große Mühe gemacht und alle noch vorhandenen Grabstätten und Grabsteine aufgeschrieben.

Anbei findet Ihr seine Aufzeichnungen und seinen Aufruf zur Grabpflege. Wir sind ihm sehr dankbar für diese mühevollen Arbeit und hoffen, daß sie große Resonanz findet. Sicher steht Lm. Willi Glassl für eventl. Auskünfte gerne zur Verfügung. (Tel. Heidenheim-Großkuchen 07367/2676.

Helfen wir alle zusammen, damit bis zum nächsten Bischofteintzer Heimatkreistreffen in Furth i.W., das in der Woche vom 26. Mai bis 2. Juni 1991 stattfindet, unser Friedhof sich sehen lassen kann.

Zu diesem Kreistreffen möchten wir alle Hostauer heute schon herzlich einladen. Die Quartiere mögen rechtzeitig beim Verkehrsamt, Schloßplatz, 8492 Furth i.W., Tel. 09973/3813 bestellt werden.

Wir gedenken unserer lieben Toten, die im abgelaufenen Jahr in die Ewigkeit abberufen wurden - soweit sie uns bekanntgegeben wurden:

Hs.Nr.

<u>Routschka Josef</u> , Hilders (Taub-Blindenheim)	22.2.34 - 16.12.89	63
<u>Küttner Berta</u> , geb. Grömmer, Pflegeh. Gießen	15.9.13 -	118
<u>Krems Josefina</u> , geb. Teynor, Sinsheim/B. Rappenaun	4.6.13 - 2.4.90	171
<u>Plescher Fanny</u> , geb. Karl, Blaubeuren-Seissen	2.2.13 - 17.4.90	182
<u>Wenisch Johann</u> , Ebersberg	15.3.04 - 28.4.90	147
<u>Schmid Elisabeth</u> , Bad Mergentheim	11.9.34 - 17.9.90	55
<u>Hiltwein Konrad</u> , Moosham	18.11.04 - 10.10.90	125
<u>Rebitzer Karl</u> , Pforzheim-Dürrn	3.1.04 - 24.10.90	153

Mit dem Vermerk: verstorben kam der Brief an Frau Theresia Fleischer, geb. Wotruba, Niedernhaus, geb. 2.7.05 (Hs.Nr. 18) zurück.

Bekannt wurde uns auch der Tod von Frau Berta Dimter, Hörlkofen, der Witwe unseres unvergessenen Fachlehrers und Heimatschriftstellers Franz Dimter, die bei keinem Further Treffen gefehlt hat.

Neu nachzutragen in unserem Anschriftenverzeichnis sind:

Töchter von Dr. Edgar Gröbner, 7801 Sölden:
Karen Schmitzberger und Ehemann Paul, verh. seit 12.12.87
A 3550 Langenlois, Mitterhofer Zeile 4
Kirsten Nathusius und Ehemann Jörg, verh. seit 24.7.1987
7801 Freiburg, Gluckstr. 9

Markus Glassl, geb. 12.11.1988 (Sohn von Wolfgang Glassl, Großkuchen)

Wahr Georg, Hochstetter Platz 7, A 2700 Wiener Neustadt

Susanna Rudofsky, 5407 S. Harper, Chicago IC 60615 USA

Wurscher Barbara (Zwirschen) Friedrich Silcher Str. 17
7520 Bruchsal 3

Geheiratet haben

Robert Simbeck (Weiden) und Christine Schultz am 9.9.89
in Kalchreuth b. Erlangen.

Nun möchten wir Euch noch um Mithilfe bei der Klärung von Anschriften bitten: Im Laufe des Jahres sind Glückwunsch- und Rundbriefe mit dem postalischen Vermerk: "unbekannt verzogen" zurückgekommen und zwar von:

Sofie Heinkel, 92028 Agrigento / Sizilien
Manfred Pawlik, Thalbachstr. 70, 8052 Moosburg
Ursula Hauck, Veithstr. 8, 1000 Berlin
Petra Beck, geb. Schwab, Hebelstr. 5, 7519 Gemmingen-Stebach
Christa Thieme, Graf Spee-Str. 22, 5461 Bruchhausen/Ww.
Marie Plattner, Zimmetweg 26, 6020 A Innsbruck
Anni Wacha, Händel-Str. 26, 7910 Neu-Ulm
Susanne Popp, Greßenbuchstr. 20, 5300 Bonn
Oswin Saßmann, Eichlberg 12, 8400 Regensburg
Alexander Weisert, Rosenau 7, 8633 Rödental b. Coburg
Evita Altmann, Schipphorst 23, 4570 Quakenbrück
Wenzel Herzog, In der alten Wiesen 51, 6800 Mannheim 81
Oswald Schächer, Eichenstr. 2, 7073 Lorch
Aloisia Wenisch, 8881 Unterbechingen

Wer kennt die neuen Anschriften? Teilt sie uns bitte mit.

Unsere Heimbewohner und Behinderte erhalten über unsere Ortsrätin Gertrud Ulbrich auch zu diesem Weihnachtsfest wieder ein Päckchen als Heimatgruß zugesandt.

Nach unserem Hostauer Heimatbuch, das in 3. Auflage vergriffen ist, besteht immer wieder Nachfrage. Falls irgendwo ein Exemplar sein sollte, das nicht mehr gebraucht wird (aus Nachlässen usw.) würden wir es gerne zurückkaufen.

Immer wieder wird geklagt, daß im "Heimatboten" zu wenig von Hostau steht. Unsere beiden Berichterstatterinnen Wetty Fuchs, Ackerstr. 23 8480 Weiden, Tel. 0961/26125 und Maritsch Maidl, Westl. Ringstr. 28, 6920 Sinsheim, Tel. 07261/62425, denen wir für ihre Arbeit herzlich danken, würden gerne mehr schreiben, wenn ihnen mehr mitgeteilt würde. Dankenswerter Weise berichten unsere Landleute Willi Glassl und Fritz Winkelmann immer wieder über historische Ereignisse, Sitte und Brauchtum unserer Heimat, die wert sind, nicht in Vergessenheit zu geraten.

Von Frau Wurscher aus Obergrombach (früher Zwirschen) erhielt ich vor einiger Zeit den Weihnachtsbrief unseres letzten Hostauer Pfarrers Franz Pretzl aus dem Jahr 1948 zugesandt. Ich möchte zur Erinnerung an diese schwere Zeit eine Ablichtung beilegen.

Unsere wertvollen Heimatblätter: "Heimatbote" (Wochenzeitung) und "Glaube und Heimat" (Monatsheft) können nur bestehen, wenn genügend Bezieher da sind. Sie freuen sich über jeden neuen Abonnenten. Zeigt auch hier die Verbundenheit mit der Heimat! Bestellkarten liegen bei mir auf.

Beim letzten Dillinger Treffrn ist im Pfarrzentrum eine goldene Brille liegengeblieben, die Frau Annemitz Schuster, Ahornweg 3, 8880 Dillingen/Donau, Tel. 09071/2669 in Verwahrung genommen hat.

Nochmals herzlichen Dank für alle Spenden in Dillingen und auch für die, die nach Glückwünschen eingegangen sind.

Kto. Heimatstadt Hostau z.Hd. Fr. Schuster, Nr. 900010/BLZ 72069108
Reifreisenbank Höchstädt/Do.

Lto. Heimatkr. Bischofteinitz e.V. Spark. Furth i.W. 510513/BLZ 74251321

Mit innerer Genugtuung und auch Freude konnte ich 81 Grabsteine am Friedhof in Hostau festhalten und darüber ein Verzeichnis anlegen. Diese haben trotz Witterung und Verlassenheit die über vier Jahrzehnte gut überstanden. Dabei sind die Inschriften auf den Tafeln gut zu lesen. Manche Grabsteine haben sich im Laufe der Jahre gesenkt, auch die Einfassungen, doch das Gestrüpp und Unkraut muß überall entfernt werden. Weniger Arbeit geben die schweren Grabplatten, von denen einige in den letzten Jahren neu hinzugekommen sind. Das eine oder andere Grab wurde bei der Stadtverwaltung für die nächsten zehn bis zwanzig Jahre für wenig Geld gekauft. Auch viele gepflegte Gräber sind darunter. Dafür möchte ich den Hostauern innigst danken, daß sie mich im Bemühen um die Erhaltung der Gräber tatkräftig unterstützt haben.

Was jetzt dringend nottut, ist, daß wir gemeinsam im Frühjahr 1991 mit Sichel, Schaufel und Schubkarren dem Friedhof eine würdige Gestalt geben. Die Grabstellen müssen mit frischer Erde und auch mit Blumen versehen werden, wobei ich den Bürgermeister um Untergrützung ersuchen werde. Zum großen Kreistreffen in unserer Patenstadt Furth im Wald im Sommer 1991 sollen die vielen Besucher unseren Friedhof wieder gepflegt vorfinden. Dafür wollen wir weder Arbeit, Mühe noch Geld scheuen. Mit Ihrer Mitarbeit und Unterstützung rechne ich.

Viele Tage habe ich in unserer Heimat zugebracht. Die Friedhöfe lagen mir besonders am Herzen. Etliche Bestandsaufnahmen und Listen über Gräber, Feldkreuze und Kapellen konnte ich machen. Auch Gespräche mit Tschechen habe ich geführt, um auch ihre Ansichten kennenzulernen. Viele Gräber fand ich in beklagenswertem Zustand, daß einem das Herz weh tut. Dann stehe ich wieder vor einem Grab mit blühenden Herbstblumen und einem leuchtenden Blumenstrauß und Schleife mit Inschrift: Meinen lieben Eltern! An anderer Grabstelle beobachte ich ein älteres Ehepaar, wie es den Grabhügel pflegt und ein mitgebrachtes Holzkreuz darauf setzte für den in Rußland gefallenen Bruder. Außer menschlicher Trauer gab es immer wieder ein Lichtlein, das Mut und Hoffnung ausstrahlte. Und manche Besucherin hat im Wagen Erde und Blumen mitgeführt, die noch verboten waren. Da war ein junger Grenzer, der in gebrochenem Deutsch darauf hinwies mit den Worten: Ich nichts gesehen. Überglücklich leuchteten die Augen der jungen Frau für soviel Verständnis, die mit Bangen den Kofferraum öffnete.

Zerschlagene Grabkreuze und betende Engel und zerstörte Inschriften treffe ich am verwüsteten Friedhof in Muttersdorf an. Es ist ein Anblick von Trauer und Bestürzung. Ich kann nicht glauben, daß unsere Muttersdorfer Landsleute allein dafür verantwortlich. Ich denke, da waren fremde Hände tätig. Ich hoffe und bitte darum inständigst um Neugestaltung des Friedhofs. Ebenso sollte man sich um Erneuerung des schönen Standbildes mit den Wappen der Widersperger kümmern. Anstelle des ehemaligen Kriegerdenkmals sehe ich eine große Tafel mit der Inschrift (zu deutsch) "Wieder Frei am Boden der Ahnen 1620-1945". Die Tschechen scheinen vergessen zu haben, daß "Muttersdorf" bereits in einer alten Urkunde 1333 als "Muttersdorf" bezeichnet wurde. Also war es deutsch.

Viele Jahre war uns die Pflege der Gräber unserer Toten verwehrt worden. Nunmehr hat Prag das Zeichen zur Erhaltung der deutschen Friedhöfe gesetzt. Den Gottesacker unserer unvergessenen Toten lassen wir uns nicht nehmen. Wir fahren immer wieder dort hin, um Einkehr und Zwiesprache mit unseren Verstorbenen zu halten und im stillen Gebet in Dankbarkeit an sie zu denken. Die Zerstörung des Friedhofs in Ronsperg hat weithin Empörung ausgelöst. Ein solches Vorgehen der Tschechen darf es nicht mehr geben.

Alle Sudetendeutschen sind aufgerufen, die Instandsetzung und Pflege der Friedhöfe ernstlich und mit Liebe in die Hände zu nehmen um das deutsche Kulturgut den Nachkommen zu erhalten.

DAS JAHR 1991 SOLLTE DAS JAHR DES SUDETENDEUTSCHEN FRIEDHOFES WERDEN !

Die Gräber unserer Verstorbenen am deutschen Friedhof
in Mostau.

1. Rauriedl Josef, 30.4.1846-22.7.1906, Rauriedl Johanna, gest. 65. Lj
2. Binhak Familie
3. Brauneis Mathias, k.u.k. Gend. Wachtmeister, 19.8.1908 im 74 Lebensj.
4. Bruckbauer Familie
5. Dietz Familie 6.1856-9.7.25, Karoline Dietz 23.8.1887-4.10.33
6. Egerer Anna 26.5.1818-9.12.96, Joh. A. Egerer 30.8.57-10.2.1901
7. Englert Franz Jos., Gerichts-Offizial, 15.9.68-2.8.1948 und
Englert Franz, Lehrer, 30.10.07-9.11.33
8. Feierfeil Andreas 29.11.1938-8.8.22, Margarete Feierfeil gest. 23.9.1932
im 82. Lebensjahr-
9. Feierfeil Ant., 12.6.1858-31.3.1932 -
10. Fröhlich Josef, Oberlehrer, 13.9.1850-26.3.1931
11. Fröhlich Wenzel, 28.12.1882-17.8.1941
12. Glassl Familie
13. Glassl Margarete 13.12.1838, gest. im 84. Lebensjahr
14. Gubick Johanna, 27.12.1908 gest. im 32. Lj., Gubick Joh. Briefträger
18.6.1915 -
15. Gubick Kath., gest. 9.2.50 im 55. Lj.,
16. Gubick Johann, Maurermeister, 17.12.1844- 1.11.19..
17. Gröbner Familie 20.4.1894-27.12.48, Franz u. Anna, Steinmetzmeister
Gröbner Barbara und Karoline,
18. Gruber Familie
19. Gütter Andreas und Margarete
20. Heeger Hans, Apotheker, 30.11.1869-26.12.1925
21. Hecht Ant., Horouschen, 18.10.14, im 52 Lebensjahr gestorben
22. Herzog Marg., 15.4.35-21.11.42
23. Hiltwein Jos., 7.4.17-im 49. Lj. gest., Anna im 69. Lj., Wilhelm
Karl starb in Gefangenschaft am 23.8.1917 ??
24. Hofmann Familie
25. Honsowitz Andreas, 7.9.1926 im 39. Lebensj.,
26. Höpfl Familie, Tochter Mizzi, 6.09-28.1.1911
- 27, 28 und 29 Jedlitzschka-Reibenspiess-Dosleben Familien.
30. Jirka Stabswachtmeister, 16.10.35 im 44. Lebensj.,
31. Kreuzer Joh., 29.12.1864-verstorben im 66. Lj.,
32. Kreuzer Marie., 15.4.1874-im 73. Lb., Kreuzer Anna 2.2.1839-
9.11.1911,
33. Kreuzer K., 21.3.1837-21.9.1919 -
34. Knürr Wenzel, Nirkowitz, 1852-9.1.1907-Elisabeth 21.7.1961-4.2.33 -
35. Kohlbeck Familie -
36. Kohout Josef 9.9.04-30.5.35
37. Kulhanek Familie
38. Liebermann Anna 19.3.1929 im 75. Lj., Josef: 18.3.1923 im 76 Lj.,
39. Loutscher J. und Anna

40. Maier Christoph, Distriktsarzt, 5.3.1850-17.4.1918, Wilhelmine
8.12.1852-25.4.1929, Schuldrat K. Maier 30.4.1852-16.1.1923
41. Maier Josef und Gattin, 24.6.1872-16.12.37 und Sohn
42. Maier Marie 18.10.1918 im 29. Lebensjahr verstorben
43. Maydl Franz, 1.6.1905-20.7.1927, Verl: 7.7.1928 im 65. Lj.,
Anna: 23.5.1933 im 65. Lebensjahr verstorben -
44. Melzer Familie und Zischko
45. Meingost K., Heinrichsberg verst. im 82. Lj.,
46. Muzik Karl, 16.10.1926 im 70. Lebensjahr verstorben -
47. Paul Josef, 30.6.1934
48. Penkert Franz, 16.11.20 im 39. Lj., Töchterchen Lina 1921 i. 25. Lj.,
49. Polacek Familie
50. Prokosch Familie, Gränzner Friedrich, 17.6.1938 im 45 Lj., verst.,
51. Prokosch Johann Horouschen, 26.10.1926 im 45 Lebensjahr gest.,
52. Proschofsky Menzel, 1869-1936
53. Rohgärber Ferd. und Anna
54. Rothmayer Georg und Barbara
55. Singer Morg., 21.1.1887-14.12.36 Horouschen, Singer Georg, Dobraken
19.11.1856-6.1.1916
56. Skolitzky Rudolf u. Johanna, 21.5.1901 im 46. Lj., 14.5.32 i. 44. Lj.
57. Steinbach Jos., Horouschen, Nr. 6, 24.7.1870-23.5.38, Gattin: 22.2.73
17.1.1939 -
58. Steiner Ludwig, 11.1.1855-30.10.1935
59. Steiner Walter 10.9.1857-19.12.1936
60. Stöhr Familie, und Sohn im Krieg gefallen -
61. Schmid Familie
62. Schidlo Familie
63. Schreiner Josef, Töpfermeister, 25.5.1907 im 55. Lj. verstorben
64. Scheffczyk Familie
65. Schober Familie, Anna 14.5.1869-11.5.1941
66. Schöpfer Theresia, 9.2.1866-12.1.1937
67. Weisert Familie, Oberpostmeister, 24.6.1864-24.4.1937, Sohn Dionys
1.11.95-8.6.15, Leo: 31.10.18-10.7.19, Ludwig: 1.9.22-17.9.22
Leopold: 27.9.41-9.6.1944 -
68. Waniach Familie
69. Wiedl Familie
70. Winkelmann Richard, Oberlehrer, 22.8.1871-2.2.40, Anna: 23.9.1873-
30.11.1940
71. Womes Familie
72. Wohlrab Adolf, gefallen in Russland 1915
73. Wohlrab Adam und Barbara
74. Wohlrab Martin u. Anna, Wohlrab J. und Josefina,
75. Wohlrab Familien, Steinbach und Wohlrab Peter
76. Wotruba Josef gest. im 13.4.1912 im 44. Lj., Wotruba Josef: 13.4.12
im 13. Lebensjahr verstorben
77. Ebenhöf Georg u. Johanna, 14.10.1915-12.11.1933
78. Karl Karl gestorben im 67. Lebensjahr
79. Zakowetz Anna, 18.12.1890 - 13.2.1936, Dietz Josef,
Zugführer im Landwehr-Regiment Nr. 7, 20.7.1915 ge-
fallen im 32. Lebensjahr bei Lublin -
80. Müller Josef, Maurermeister, 27.6.1892 - 14.6.1945
81. Namenlos: grosse Grabplatte mit Steinkreuz, nahe
Grabstätte Oberlehrer Fröhlich, wer kann Auskunft
geben ?